

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Vortrag des Bayerischen Repräsentanten in Brasilien
anlässlich des Panels VI "KMU: Zusammenarbeitsmodelle
zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen" auf
den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen in München
am 1. Juni 2010, 11:30 - 13:00 Uhr in der Allianz Arena**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ganz herzlich bedanke ich mich für die Einladung zu diesem Panel und die freundliche Vorstellung.

Erlauben Sie mir, zu Beginn auf verschiedene politische Kooperationsstufen einzugehen: Zunächst ist die große, quasi interkontinentale Partnerschaft zwischen der EU und den Staaten Lateinamerikas und der Karibik zu nennen. Die Beziehungen Deutschlands und Brasiliens finden sich in diesem Rahmen wieder, sind politisch, wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich fest verankert und tragen das wertvolle Attribut einer **strategischen Partnerschaft**. Die Beziehungen Bayerns zu Brasilien wiederum sind in diese Partnerschaft, aber natürlich auch und ganz im Wesentlichen in die bilateralen Beziehungen und Partnerschaften Deutschland-Brasilien eingebettet.

Bayern unterhält durch **bilaterale Kooperationsabkommen auf Ebene der Bundesstaaten** besondere Beziehungen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Umweltschutz und Erneuerbare Energien mit den brasilianischen Bundesstaaten São Paulo, Santa Catarina und Rio Grande do Sul. Ein Protokoll zur Zusammenarbeit mit dem Bundesstaat Rio de Janeiro ist vor dem Hintergrund der anstehenden sportlichen Großereignisse Fußball-WM und Olympische Spiele in Vorbereitung. Unterhalb der Zusammenarbeit auf Bundesstaatsebene existieren im Bereich Wirtschaft **Kooperationen auf institutioneller Ebene**: So unterhält beispielsweise unser bayerisches IT- und Softwarecluster Kooperationen mit dem brasilianischen Softwareverband Assespro und unsere Biotec-Regionen Martins-

ried und Regensburg mit dem brasilianischen Biotec-Cluster Fundação Biominas. Weitere viele Beispiele von Kooperationen, die durch die Bayerische Repräsentanz in Brasilien eingeleitet wurden, lassen sich aufzählen - aufgrund der Zeitvorgabe möchte ich hier nur auf unsere Internetseite www.bayern.com.br verweisen, in der sämtliche Kooperationen aufgeführt sind.

Die bisher genannten bayerischen Kooperationsebenen sollen in erster Linie einem Zweck dienen - nämlich bayerischen Unternehmen den Markteintritt in Brasilien zu erleichtern und Kooperationen mit brasilianischen Partnern zu ermöglichen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium und Bayern International, die Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, bieten bayerischen Unternehmen folgendes Außenwirtschaftsangebot an, aus dem ich ausschnitthaft die wichtigsten Instrumente herausstellen will:

- **Delegationsreisen mit politischer Begleitung** und reine **Unternehmerreisen** haben politische und wirtschaftliche Türöffnerfunktion; flankierend werden Kooperationsbörsen und Round-Table-Gespräche mit potenziellen brasilianischen Partnern durchgeführt. Als Abrundung werden bayerische Unternehmen vor Ort besucht, so dass Neuankömmlinge von bereits bestehenden Erfahrungswerten profitieren können. Das Besuchsprogramm wird normalerweise durch die Bayerische Repräsentanz in Brasilien aufgebaut, wobei unsere Partner die ortsansässigen Deutschen Konsulate, die deutschen AHKn und brasilianische Verbände sind.

- Bayern verfügt über ein weltweites Netz von **Bayerischen Auslandsrepräsentanzen** - insgesamt bestehen 22 Bayerische Repräsentanzen, davon zwei in Lateinamerika, nämlich eine in Mexiko und die Repräsentanz in Brasilien, die ich seit

mehr als 10 Jahren leiten darf. Die Repräsentanz dient als erster Ansprechpartner für bayerische Unternehmen, die sich in Brasilien engagieren wollen. Unser kostenfreier Service reicht von der Bereitstellung von Marktinformationen bis zur Suche von potenziellen Geschäftspartnern. So halte ich bspw. auch bei meinem jetzigen Aufenthalt in Bayern sogenannte Brasilien-Intensivberatungen für bayerische Unternehmen in bayerischen IHKn bzw. beim Verband der Bayerischen Wirtschaft (VBW) ab.

- Zusammen mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium, Kammern und Verbänden erstellt Bayern International das **Bayerische Messebeteiligungsprogramm** und bietet jährlich rund 50 Messebeteiligungen auf Erfolg versprechenden Auslandsmärkten an. In den vergangenen Jahren waren wir mit bayerischen Gemeinschaftsständen auf vielen brasilianischen Leitmessen vertreten. Ich will nur einige nennen: Telexpo (Telekommunikation), Hospitalar (Medizintechnik), Fispal (Verpackungstechnik), Biolatina (Biotec), Automec (Automotive) usw. In diesem Jahr waren wir bereits auf der Intermodal (Transport/Logistik) und werden im November erneut auf der Fimai (Umwelttechnik) vertreten sein. Für das kommende Jahr haben wir neben der Intermodal und der FIMAI auch die Messe Exposec (Sicherheitstechnik) im Programm - besonders im Hinblick auf die genannten sportlichen Großereignisse.

- Weiter ist zu nennen das Programm "**Go International - Fit für Auslandsmärkte**", das für Unternehmen zugeschnitten ist, die bisher nur beschränkt oder noch gar nicht auf Auslandsmärkten tätig sind.

- Außerdem können bayerische Unternehmen auf **Finanzierungshilfen der LfA Förderbank Bayern** zurückgreifen. Die Finanzierungshilfen zielen auf Auslandsaufträge und Investi-

tionen im Ausland ab, Brasilien selbstverständlich eingeschlossen!

Und dass dieses Instrumentarium greift, zeigt die Tatsache, dass mittlerweile fast jeder zweite Euro in Bayern auf Auslandsmärkten bzw. im Export verdient wird.

Auf Brasilien bezogen bedeutet das in Zahlen: Mehr als 370 bayerische Unternehmen sind in Brasilien über Tochterfirmen oder Vertretungen engagiert. In den vergangenen 10 Jahren hat die Bayerische Repräsentanz rund 300 Unternehmen beim Markteintritt unterstützt - und wären diese bayerischen Unternehmen Mitglieder bei unserer Repräsentanz, wären wir, an der Mitgliederzahl gemessen, hinter der AHK São Paulo die zweitgrößte deutsche Kammer in Brasilien. Der Investitionsanteil bayerischer Unternehmen an den gesamtdeutschen Investitionen in Brasilien beträgt rund 20%, das ist eine überdurchschnittliche Größe.

Was den Handelsaustausch mit Brasilien betrifft, so ist Brasilien Bayerns Handelspartner Nr. 1 in Lateinamerika; das Handelsvolumen ist im vergangenen Jahr krisenbedingt von 1,6 Mrd EUR auf 1,3 Mrd EUR zurückgegangen, wobei Bayern erneut einen Handelsbilanzüberschuss von 471 Mio EUR erzielen konnte.

Bayerische Unternehmen sind über Handelsvertreter, Vertriebs- oder Produktionsniederlassungen in Brasilien präsent oder suchen Joint-Venture-Beziehungen zu brasilianischen Geschäftspartnern. Jedes Jahr kommen im Durchschnitt rund 25 neue bayerische Unternehmen nach Brasilien.

Soweit zu unserem Markterschließungsinstrumentarium für bayerische Unternehmen.

Brasilianischen Unternehmen und Partnern bieten wir **folgendes Angebot:**

- Seit bereits 13 Jahren führt Bayern das sogenannte **Bay-erisch-Brasilianische Programm für Wirtschaftskooperation** durch, bei dem brasilianische Unternehmen mit Technologiebedarf zu Matching-Besuchen bei vorab ausgewählten bayerischen Unternehmen eingeladen werden. Das Programm wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium finanziert.

- Außerdem können brasilianische Unternehmen, noch bevor sie sich ins Flugzeug setzen, bereits anhand der bayerischen Datenbank "**Key Technologies**" durch die Eingabe englischer Produktsuchbegriffe zielgenau nach potenziellen bayerischen Partnern suchen. Bei der Kontaktaufnahme in Richtung Bayern ist selbstverständlich die Bayerische Repräsentanz behilflich.

- Selbstredend unterstützen wir auch mit Partnern wie den bayerischen IHKn **brasilianische Delegationen, die Bayern besuchen**. So hat beispielweise Rios Wirtschaftsminister Julio Bueno im April die Geschäftsmöglichkeiten in seinem Bundesstaat rund um die WM und Olympiade präsentiert . Zu der Präsentation in der IHK München waren selbstverständlich auch bayerische Unternehmen geladen, um sich aus erster Hand informieren zu können.

- Brasilianischen Unternehmen, die in Bayern Fuß fassen wollen, steht Bayerns Investitionsagentur "**Invest in Bavaria**" zur Verfügung. Invest in Bavaria hilft bei der geeigneten Standortwahl und unterstützt beim Aufbau von Netzwerken in Bayern. Bitte besuchen Sie die portugiesische Internetseite, die speziell brasilianische Investoren anspricht. Ich freue mich immens darüber, dass bereits erste brasilianische Unternehmen den Weg nach Bayern gefunden haben - nennen kann ich bspw. die

Fa. Tupy aus Joinville, die ihre Europarepräsentanz in München unterhält, die Unternehmen Sulmaq aus Rio Grande do Sul und die Firma Fundação Antônio Prats Masó aus São Paulo, ebenfalls mit Repräsentanzbüros, und nicht zu vergessen - die Verkaufsfiliale der Juwelierschmiede H. Stern aus Rio de Janeiro. Ich bin der Meinung, dass es in Brasilien hervorragende Player bspw. in den Bereichen Pharma, Biotec, Software, Aerospace, Automotive oder Medien gibt, die sich in Bayern mit einer Niederlassung sehr wohl fühlen würden.

Und dass wir in Bayern mit den **Messen München und Nürnberg** gerade auch in diesen Bereichen ein hervorragendes Messeangebot haben, das vielfach auch schon von brasilianischen Ausstellern genutzt wird, ist allgemein bekannt.

Aktuell bieten wir auch einem brasilianischen Bundesstaat an, ein **Repräsentanz-Büro in München** zu errichten. Ich persönlich würde mich ganz besonders freuen, neben dem brasilianischen Generalkonsulat ein Pendant auf Bundesstaatsebene in Bayern zu haben. Der Erfolg, den wir als Bayerische Repräsentanz in Brasilien sehen, lässt sich sicher von München aus auch auf Bayern, Deutschland und Europa übertragen, und das gegenseitige Zuspiel mit den brasilianischen Partnern würde noch einfacher!

Abschließend möchte ich noch auf das bayerisch-brasilianische Projekt "Hochwasser- und Trinkwasserschutz" im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit hinweisen: Zur Zeit befindet sich nämlich auf Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums eine Delegation des brasilianischen Zivilschutzes und der Feuerwehr aus den drei Bundesstaaten São Paulo, Rio de Janeiro und Rio Grande do Sul in Bayern, um sich über Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes zu informieren. Selbstverständlich sind in dem Besuchsprogramm auch Bay-

erische Unternehmen wie Grünbeck Wasseraufbereitung oder Wilo Emu eingebunden, die wertvolle Lösungen anbieten können. Im vergangenen Jahr hatten wir nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe unserer Partnerregion, dem Bundesstaat Santa Catarina, eine ähnliche solidarische Hilfestellung angeboten.

Sie sehen: Das bayerische Angebot zur Einleitung von Kooperationen für beide Seiten ist breit gefächert und keine Einbahnstraße. Ich darf Sie einladen, es intensiv zu nutzen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!